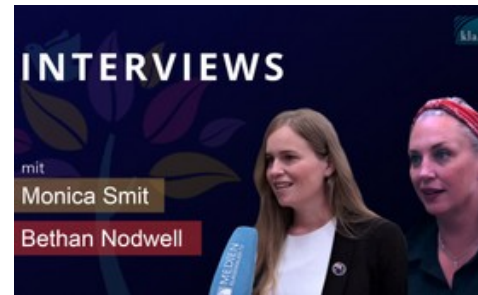




Interview

Better Way Conference – Interviews: Sendereihe TEIL 3/3



Im dritten Teil der dreiteiligen Interview-Sendereihe der Better Way Conference sehen Sie heute: Bethan Nodwell und Monica Smit. Bethan Nodwell engagiert sich beim „Freedom Convoy Canada“ und fördert seither die Entstehung von Freiheitsorganisationen in Kanada und in Kooperation mit den USA. Sie meint: „Keiner ist zu klein, um für die Freiheit einen Beitrag zu leisten.“ Monica Smit aus Australien, ist die Gründerin der Initiative „Reignite Freedom“. Eines ihrer Themen ist der globale Streik. Im Interview teilt sie persönliche Erfahrungen mit und ihre Sichtweise im Umgang mit der Krise und den Mitmenschen.

Heute mit zwei Aktivistinnen:

Bethan Nodwell, engagiert sich bei den „Freedom Fighters Canada“
Monica Smit, Gründerin von „reignitefreedom“ aus Australien

Interview mit Bethan Nodwell:

Bethan Nodwell: Ich heiße Bethan Nodwell. Mein Beruf ist Krankenschwester und ich nahm teil am Freedom Convoy in Kanada. Ich war die Moderatorin und die Koordinatorin der Veranstaltungen auf der Hauptbühne in der Innenstadt Ottawas. Seitdem fördere ich die Entstehung von Freiheitsorganisationen in Kanada und in Kooperation mit den USA.

Kla.TV: Könnten Sie uns bitte eine kurze Zusammenfassung Ihrer Erfahrungen bei dem Freedom Convoy in Kanada geben?

Bethan Nodwell: Eine kurze Zusammenfassung ist schwer, denn es war so lebensverändernd. Wir gingen von dem Gefühl ganz allein zu sein, zu dem Gefühl umgeben zu sein. Wir wechselten vom Gefühl verlassen zu sein, zum Gefühl geliebt zu sein. Es war die außergewöhnlichste Erfahrung, bei der wir dachten, niemand fühlt so wie wir. Und dann schaust du dich um, jeder forderte „Ja, Freiheit!“ Lasst uns gemeinsam aus diesem Alptraum heraustreten. Es war so herzerwärmend und aufregend, Teil dieses Moments zu sein und man wusste, dass wir Geschichte schrieben als es passierte. Man konnte das fühlen.

Kla.TV: Was bedeutet Freiheit für Sie?

Bethan Nodwell: Es ist das Recht zu entscheiden, was mit meinem Körper passiert. Es ist das Recht, anders als die Norm zu denken

Kla.TV: Was führt Sie hierher zur Better Way Conference?

Bethan Nodwell: Wir sind hier, um diese Friedensbewegung zu etwas Internationalem und viel Durchschlagskräftigerem zu machen. Obwohl Kanada ein großes Land ist, sind wir nur ein kleiner Teil einer riesigen Welt. Kanada in Zusammenarbeit mit den USA und jetzt mit Europa, Neuseeland und Australien – so sind wir viele und sie sind nur wenige. Diese Friedensbewegung hat Flügel und das kann man hier richtig fühlen.

Kla.TV: Wie fühlen Sie sich und was haben Sie bis jetzt erlebt?

Bethan Nodwell: Ich kann das kaum glauben. Während der Covid-Krise gab es diese Ärzte, die vom Beginn an ihre Stimme erhoben. Ich sah sie nur am Mobiltelefon oder am Computer – und dann sitzen sie neben mir im Bus. Wie kann das gerade mein Leben sein? Es ist erstaunlich!

Da gibt es unglaublich kraftvolle Referenten, Mediziner, Diplomaten, die alle an der Better Way Conference beteiligt sind und sie haben erstaunliche Ideen. Ich sehe Polen dort drüben, Deutschland auch – sie kommen aus der ganzen Welt und wir kommen alle zusammen, um etwas zu schaffen, das uns aus diesem Albtraum, in dem wir gerade leben, herausbringt.

Kla.TV: Entwicklung braucht immer auch eine Vision. Was ist also Ihre Vision für einen besseren Weg, für eine bessere Welt?

Bethan Nodwell: Die Vision ist, diese globale Depression zu beseitigen. Wir können zurückgehen zu mehr Autonomie. Jedes eigene Land hat die Weisheit, um selbst herauszufinden, was gut ist. Wir brauchen keinen großen Kontrolleur oder jemand, der uns bevormundet. Jedes Land kann sich um sich selbst kümmern. Es braucht ein bisschen mehr Eigenständigkeit. Wir arbeiten zusammen, aber keine große, kontrollierende Macht über allem. Das ist meine Vision.

Kla.TV: Was kann jeder Einzelne tun, um Freiheit wieder zu entfachen, um eine bessere Welt zu schaffen und diesen besseren Weg zu gehen? Denn in dieser Situation, in der wir uns befinden, schaut alles so groß und überwältigend aus und darum kommen Gedanken wie: „Ach ich bin so klein und kann nichts tun.“ Was denken Sie darüber?

Bethan Nodwell: Das hörte ich schon tausend Mal. Unterschätze niemals die Kraft eines einzelnen Individuums. Ein Einzelner kann enorme Wellen auslösen. Und jeder kann etwas Kleines machen. Ich kann nicht alles machen. Ich habe ein kleines Talent, welches ich einbringen kann, und du hast dein Talent, das du einbringen kannst. Manche Menschen sind Doktoren, manche sind Ingenieure, manche Menschen machen die Wäsche – aber jeder Mensch hat die Möglichkeit etwas beizutragen.

Eines Abends fragte ich: Was kann jeder Einzelne tun? Fang damit an, keine Massenmedien mehr zu konsumieren. Das wäre eine große Hilfe. Fokussiere dich auf alternative Quellen und vergleiche diese, dass du Querverweise bekommst. Geh zurück zu deinen Wurzeln, gehe zurück zur Spiritualität, gehe zurück zur Familie und kümmere dich um deine Kinder und deine Eltern, kümmere dich um deine Freunde. Ich glaube, dass wir auf diese Weise ein besseres Leben schaffen können.

Interview mit Monica Smit, Gründerin von „reignitefreedom“ aus Australien

Monica Smit: Mein Name ist Monica Smit. Ich bin aus Australien, wie Sie an meinem Anstecker sehen. Ich startete eine Organisation namens Reignite Democracy Australia im August 2020, das heißt nicht lange nach dem Pandemieausbruch. Vor Kurzem startete ich eine globale Initiative namens Reignite Freedom und eines ihrer Themen ist der globale Streik. Ich vermute meine Besonderheit global gesehen ist, dass ich für 22 Tage in Einzelhaft ins Gefängnis musste wegen Förderung von Protesten. Sie versuchten mich ruhig zu stellen, aber es hatte den gegenteiligen

Effekt. Es gab mir einen Grund dazu, Menschen außerhalb von Kanada zu sprechen und vielleicht bin ich heute deswegen hier. Das ist meine kurze Geschichte.

Kla.TV: Was haben Sie bis jetzt auf der Better World Conference erlebt?

Monica Smit: Die Möglichkeit Menschen persönlich zu treffen. Das ist nicht zu vergleichen mit Zoom. Von manchen dieser Menschen sah ich Videos oder kommunizierte mit ihnen über Zoom. Aber in ihre Augen zu schauen, wie jetzt z.B. bei dir, die Möglichkeit zu haben ihre Hand zu schütteln und in ihrer Gegenwart zu sein – diese Art von Verbindung schwindet niemals. Ich denke, die Vorzüge einer Konferenz wie dieser sind unermesslich. Weil Maria und das World Council for Health, die dies organisiert haben – sie haben keine Ahnung, welche Verbindungen und Inspirationen bei solch einer Konferenz entstehen können. Und das wird man nie wissen. Weil die Menschen nach Hause gehen, Nummern ausgetauscht haben und über Ideen nachdenken, und sie werden neue Ideen miteinander kreieren. Es ist unbezahlbar, und ich bin so froh, dass ich hier bin und eingeladen worden bin. Und ich würde kommen, wann immer ich kann. Ich habe es sehr geliebt.

Kla.TV: Sie berichteten von ihren Erfahrungen während Reignite Freedom. Es gab dabei auch große Herausforderungen für Sie. Sie erzählten vom Gefängnis und all dem anderem. Was ist dabei Ihre Kraftquelle, die Ihnen hilft weiterzumachen und durch alle Herausforderungen durchzugehen?

Monica Smit: Ich glaube nicht, dass ich mutiger bin als jemand anderer. Ich denke, der Unterschied ist, dass ich empfinde, von Gott berufen zu sein, darum nehme ich Gott mit hinein. Ob man an Gott oder das Universum oder eine andere höhere Macht glaubt, macht keinen Unterschied. Ich denke, wenn man aus etwas Größerem als man selbst Mut schöpft, ist es viel einfacher all das zu tun. Der Unterschied zwischen mir und jemand anderem ist, dass ich auf die Stimme hörte und danach handelte. Das ist der einzige Unterschied. Jeder kann eigentlich den Mut, von dem man glaubt, ein anderer hat ihn, im eigenen Leben finden. Es geht eigentlich nur darum, auf die kleine Stimme, die z.B. um 3 Uhr morgens zu einem spricht, zu hören. Diese kleine Stimme, die dir sagt, du könntest dies oder jenes besser machen. Du musst nur auf die Stimme hören und dranbleiben, auch wenn es schwer ist. Manche Menschen nennen es vielleicht Herausforderungen, aber ich sah es immer als einen Weg zu wachsen.

Kla.TV: Sie waren der Funke für Reignite Freedom. Könnten Sie bitte erklären, was Freiheit für Sie bedeutet?

Monica Smit: Ich denke, das bedeutet für jeden etwas anderes und darum geht es ja dabei. Freiheit kann für mich einfach bedeuten, dass ich reisen kann, dass ich keine medizinischen Eingriffe brauche, um arbeiten zu können oder Ähnliches. Für andere Menschen kann es etwas Verrückteres als das sein. Ich denke, das ist ganz individuell. Bezüglich Gesundheit sollten Regierungen oder die WHO immer nur Expertisen darlegen. Es sollte immer nur Empfehlungen geben.

Kla.TV: Gibt es sonst noch etwas, das Sie unseren Zuschauern mitgeben wollen?

Monica Smit: Mit den Menschen, die uns in den letzten zwei Jahren dämonisiert haben, war es ziemlich schwer: Die Hauptmedien, unsere Freunde, unsere Familie, die uns vielleicht zu Weihnachten und zu anderen Festen nicht eingeladen haben, der Kirchenausschluss – all die Menschen, die uns diese gemeinen Dinge angetan haben. Es ist wichtig zu erkennen, dass es zwar schwer für uns war. Aber sie werden

viel Schlimmeres durchmachen, wenn sie erkennen, dass sie ihren Kindern eine schädliche Spritze geben ließen und dass sie falsch und wir richtig lagen. Dann ist es wichtig, dass wir nicht sagen „Ich habe es dir doch gesagt!“, auch wenn wir das wollen. Das lässt uns nur für einen kurzen Moment besser fühlen, aber es hilft nicht, die Trennung zu überwinden, die die Regierung verursacht hat.

Egal, was Menschen uns angetan haben, sie waren in einer Art Massenhypnose. Vielleicht hätten sie die Wahl gehabt, wie sie agieren. Aber es war nicht ihr Fehler. Lasst uns einfach für diese Menschen da sein. Denn wir wurden durch all das stärker. Wenn du schlecht behandelt wirst und das überwindest, wirst du ein besserer Mensch. Aber diese Menschen werden weitaus ärger als wir straucheln. Darum müssen wir stark für sie sein und sie in unserer Gemeinschaft akzeptieren. Das macht diese Reise viel einfacher.

Kla.TV: Vielen Dank, Monica! Es war ein wunderbares Interview mit dir. Danke für deine schönen Worte. Und ich wünsche dir alles Gute für deine zukünftigen Unternehmungen. Lass uns die Freiheit wieder entfachen.

Monica Smit: Ich hätte es nicht besser ausdrücken können. Das ist fantastisch.

Sehen Sie sich, verehrte Zuseher, Streiflichter der fünftägigen Better Way Conference in folgender Sendung an: kla.tv/23795.

von A.

Quellen:

-

Das könnte Sie auch interessieren:

#Oesterreich - www.kla.tv/Oesterreich

#BetterWayConference - www.kla.tv/BetterWayConference

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Medien - www.kla.tv/Medien

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.